

## **Arbeit für Karmann?! Bleibt die Region nun doch am Leben?**

**Gestern Mittag, gegen 14:00 Uhr**, erhielt der Betriebsrat über seinen Vorsitzenden die Information aus der Geschäftsführung, dass sich die Möglichkeit für eine Produktion eines Gesamtfahrzeugs ergeben hat. Die Chance für die Erringung des Auftrages wird als durchaus realistisch angesehen. Die Entscheidung des Auftraggebers über die Vergabe des Produktionsumfangs wird wahrscheinlich in der nächsten Woche erfolgen.

Die Aktivitäten der Firma Karmann auf der IAA und unsere gemeinsamen Anstrengungen am 3. November in Osnabrück sowie am 24. November 2007 in Rheine scheinen nun doch endlich in den Spitzen der Automobilindustrie Gehör gefunden zu haben.

Sollten alle unsere Versuche von Erfolg gekrönt sein, könnte dies eine Beschäftigungssicherung von mehr als 5 Jahren bedeuten.

Die Unternehmensleitung hat dem Betriebsrat mitgeteilt, dass aus ihrer Sicht die erste Welle des Personalabbaus dennoch notwendig wird. Im Falle der Auftragsvergabe an Karmann wurde zugesagt, die Ausstattung dieses Sozialplans auf dem Niveau der letzten Sozialpläne zu halten.

Bei einer positiven Entwicklung müssten nach Auffassung des Betriebsrates die getroffenen Entscheidungen bezüglich Interessenausgleich und Sozialplan nochmals überprüft werden.

Der plötzlich aufgetretene „Silberstreifen am Horizont“ verändert die Verhandlungssituation drastisch. War es bisher der Stand, dass alle Mitarbeiter Klarheit über ihre zukünftige Situation erhalten sollten, so muss jetzt aber das Ziel sein, möglichst viele Mitarbeiter in den eventuell neuen Auftragszeitraum zu retten.

Es besteht die Gefahr, dass ein Auftraggeber durch negative Meldungen in den Medien verschreckt werden könnte. Daher hat der Betriebsrat nach eingehender Diskussion beschlossen, die für Donnerstag dieser Woche festgelegte Betriebsversammlung auszusetzen. Der Termin soll zeitnah nachgeholt werden. Wir halten es für sinnvoll, einen Kampf nur dann zu führen, wenn er auch wirklich notwendig ist. Die Situation ist derzeit so, dass der BR erst die Entwicklung abwarten möchte, um danach gemeinsam mit der Belegschaft geeignete Maßnahmen zu beraten.

Wir können es uns nicht erlauben, eine derartige Chance leichtfertig zu verspielen! Die Verärgerung der Belegschaft in den letzten Wochen ist vollkommen nachvollziehbar. Nach Auffassung des Betriebsrates handelt es sich bei den Aussagen der Geschäftsführung um keine „Hinhalte-Taktik“.

Auch wenn es für die Mitarbeiter schwer ist Ruhe zu bewahren, so muss sich jetzt doch jeder Einzelne darüber bewusst sein, dass von der bevorstehenden Entscheidung die Zukunft des Fahrzeugbaus abhängt.